

Erich Tschümperlin  
Einwohnerrat Grüne

Stadtverwaltung Kriens  
Stadtkanzlei  
Fr. Anita Burkhardt-Künzler  
Einwohnerratspräsidentin  
6010 Kriens

Kriens, 19. September 2021

## Dringliche Interpellation – Badi Wiese für die Badigäste

Sehr geehrte Herr Einwohnerratspräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Beim «Postulat Badi Wiese für die Badigäste» 058/2021 haben wir auch Fragen gestellt. Die Stadtkanzlei hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass es sich bei den Fragen um eine Interpellation handelt. Diese Fragen können nicht zusammen mit dem Postulat behandelt werden.

Aus diesem Grund reiche ich dieselben Fragen, wie im Postulat 058/2021, nochmals als Interpellation ein und bitte Sie, die Interpellation für dringlich zu erklären.

Anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 24. Juni 2021 wurde in der Fragestunde publik, dass der Stadtrat sich Gedanken macht, den Haag zwischen Badi und SC Kriens zu verschieben oder zu entfernen.

Dazu haben wir folgende Fragen:

1. Was war der Anlass, dass der Stadtrat den Hag verschieben oder entfernen will?
2. Welche Nutzer wurden oder werden angehört, die von dieser Entscheidung betroffen sind? Wir denken hier insbesondere an die Vertreter der Badi, des Schulsports, des Breitensports und der Freizeitdienste.
3. Hat dies Auswirkungen auf andere Anlagen (z.B. Mettlenwiese)?
4. Welche Auswirkungen hat dies auf die Badi-Besucher, das heisst auf die Benützung der Badi Wiese und der Beachvolleyball-Plätze?
5. Welche Auswirkungen hat dies auf die Benützung der Beachvolleyplätze ausserhalb der Badi-Saison?
6. Welche Auswirkungen hat die Änderung auf den SC Kriens?
7. Wer entscheidet bei Nutzungskonflikten, wer hat Priorität?
8. Mit welchen Kosten rechnet der Stadtrat?

## Überparteilicher Vorstoss

### Begründung

- Der Zaun der Badi Wiese gab bereits zu reden. Unter anderem auch im Einwohnerrat am 8. Nov. 2018. An dieser Sitzung wurde der dringliche Vorstoss 157/2018 behandelt. Darin wurde die Frage gestellt, weshalb der Hag erstellt werden soll und verlangt, dass darauf zu verzichten sei.
- Die Diskussion vom 8. Nov. 2018 (ER Protokoll 2018/2019 Nr. 3) zeigte die Gründe auf und die Voten stützten den Entscheid des Stadtrats allesamt.

An dieser Stelle ein paar Argumente, weshalb es einen solchen Hag braucht.

- Es gibt ganz verschiedene Nutzer- und Anspruchsgruppen. Deshalb wurden diese auch bei der Planung berücksichtigt. Dies wurde bereits am 8. Nov. 2018 festgehalten: «Die beim Bauprojekt Kleinfeld eingesetzte Arbeitsgruppe Umgebung mit den Nutzern der Kleinfeld Anlagen, bestehend aus Schulsport, Breitensport, Sportanlagen, Freizeitdienste und Sportschule, haben sich stets dazu geäußert, dass der Zaun erstellt werden soll.» Weiter heisst es dort: «Wenn ein Areal eingezäunt ist, heisst das nicht, dass es nicht zugänglich ist. Es ist eine Trennung für die einzelnen Nutzer. Einzig während der Badesaison ist der Zaun eine effektive Trennung, da in dieser Zeit das Areal zur Badi gehört.»
- Gerade für Jugendliche ist diese Wiese ein Freiraum, den sie sonst in dieser Form nirgends in der Badi haben. Dort dürfen sie laut Musik hören, können Fussball spielen, Frisbees werfen, es kann Beachvolley gespielt werden etc. Kinder, Jugendliche und Erwachsene benützen dieses Angebot. Ohne diese Wiese verliert die Badi massiv an Attraktivität.
- Mit der Verschiebung des Haags verlieren die Krienserinnen und Krienser einmal mehr öffentlichen Raum. Die Jugendlichen verlieren damit ein niederschwelliges Angebot, das erst noch zu Bewegung und sportlicher Aktivität animiert.

Mit freundlichen Grüßen



Erich Tschümperlin



Patrick Koch



Raphael Spörri



Andreas Vonesch



Bettina Gomer-Beacco